

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 9 (2002)
Heft: 103

Rubrik: Baustellen gucken

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

:BAUSTELLEN GUCKEN

REINFRANK AUF DEM PRÜFSTAND



Der städtische Förderpreisträger von 1996 und noch nachtschaffende Busputzer erregte mit seiner Skulptur «Nautilus» am und im Vorfeld des st.gallischen EXPO-Kantonaltages einiges an Aufsehen. Der fünzigjährige Installationskünstler und Abfallverwerter Reinfrank sammelt, arbeitet und lebt seit 1992 in einem Dachraum der städtischen Reithalle.

Ein «Material-Inferno» sei das Atelier des Künstlers, titelte die Ostschweiz 1996. Der Aufstieg zum Sektor 11 der Reithalle ist wendelig, aber trotzdem nicht eng. Keine Pferde hier oben weit und breit. Und auch keine Mäuse. Mehr dazu später. Noch eine Treppe unters Dach.

Es ist viel im Raum. Gestapelt. Abgepackt. Verschnürt. Gebündelt. Lose geschichtet. Nicht unaufgeräumt. Sequenzen und Projekte sind erkennbar. Gesammelt und geordnet. Nicht alles. Aber Vieles. Wenig Dekoration. Keine Pflanzen – und doch immer wieder grün. Und was Reinfrank sucht, wird auch gefunden. Er beweist das immer wieder. Keineswegs Materialinferno. Früher sei es allerdings viel mehr gewesen, erfahre ich nachher.

Hermann Reinfrank kommt um den grossen Stapel gleicher grüner Schachteln gegangen. Mit dünnem Bart. Und ohne grosse Sonnenbrille wie auf alten Zeitungsfotos. Im Hintergrund läuft ein Fussballländerspiel. Es schneit leicht ins Bild.

Zugegeben, es reizte mich den Mann kennenzulernen, der mit einer Kunstaktion – als solche ist «Nautilus» offiziell definiert – in den regionalen Medien, den zwei bis dreien, ein doch erstaunliches Echo bekam. Öffentliche Erregung, öffentliche Zerstörung, öffentliche Anerkennung, PR-Artikel, Leserbrief, Vor- und Nachschau. Perfekt inszeniert.

Es reizt die «Nautilus». Und das Unumgängliche. Die Dosen. Die grünen Grossen. Am Tisch auch Martin Amstutz, der umtriebige Koordinator der «Incredible Green Cat Company», die seit fünf Jahren gemeinsam mit Reinfrank versucht, ein oder eben das Paket an eine oder eben die grüne Katze zuzustellen. Amstutz und Reinfrank sind unabhängig voneinander auf die Spur der grünen Katze geraten und verfolgen seit Jahren gemeinsame Projekte und Interventionen.

Die Sammlung Reinfrank ist in Gefahr. Es ist die Räumung durch den Schweizerischen Zivilschutz angedroht. Alles in die Mulde, soll die Devise sein. Obwohl die Mäuse verschwunden sind. (Dies dank einer radikal durchgeföhrten Räumungsaktion der «IGCC»).

Abschliessend noch ein Tipp, um die grüne Katze zu finden. Die grüne Katze muss grünes Gras fressen. Denn grünes Gras ist ein natürliches Brechmittel, das die Katze braucht, um die beim Waschen in den Magen gelangten Bezoare (Haarbällchen) herauszuwürgen. Jede Katze, auch die grüne, braucht das.

Biographie und Schaffensausschnitt von Hermann Reinfrank, St.Gallen

1952 Geboren im Linsenbühlquartier im Haus des Restaurants «Morgensonne». Ausbildung und Tätigkeit als Textilentwerfer

1982 Beginn der Arbeit als freier Künstler (verdient seinen Lebensunterhalt als Busreiniger bei den städtischen Verkehrsbetrieben)

1991 Ausstellung «Projekt Plasma» in der Kunsthalle St.Gallen

1992 Bezug des Sektor 11 in der Reithalle und Realisation verschiedener Projekte

1996 Förderpreis (Die Ostschweiz)/Anerkennungspreis (St.Galler Tagblatt) der Stadt St.Gallen. Zeitungsmeldung: Geburt einer grünen Katze in Dänemark

1997 Paketaufgabe an die grüne Katze am Post-Postschalter im Linsenbühl. Laufende Aktionen und Zustellversuche des Pakets an die grüne Katze

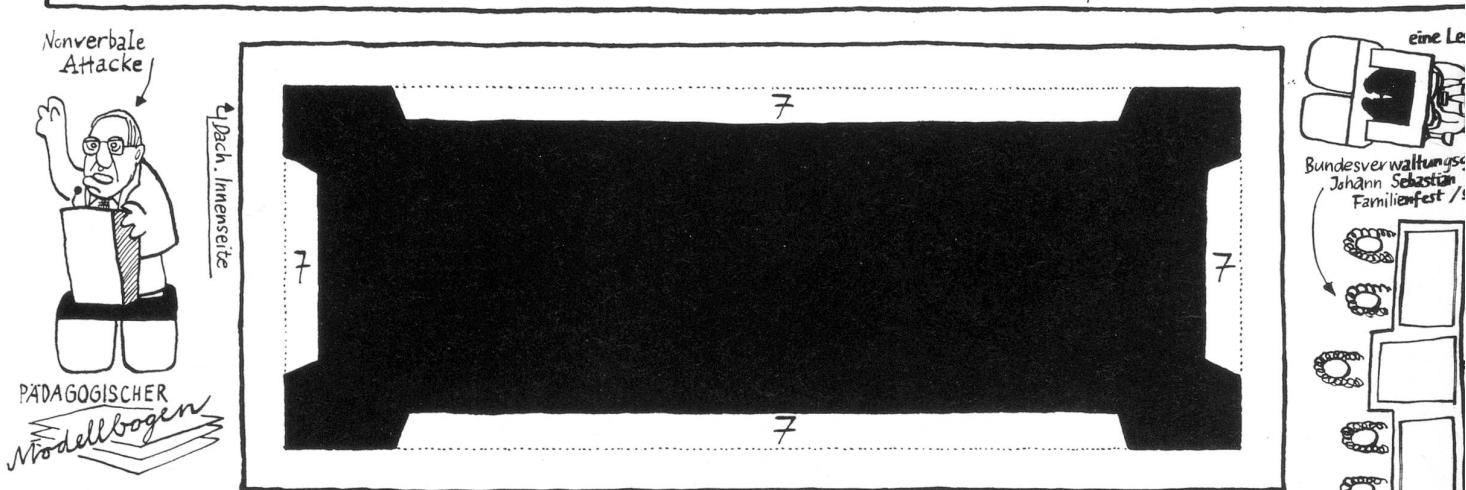
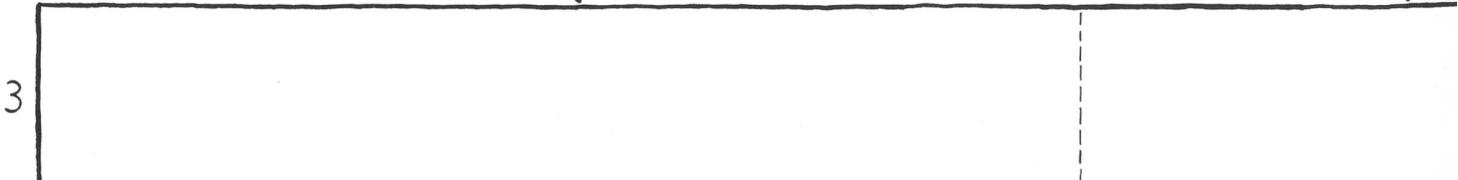
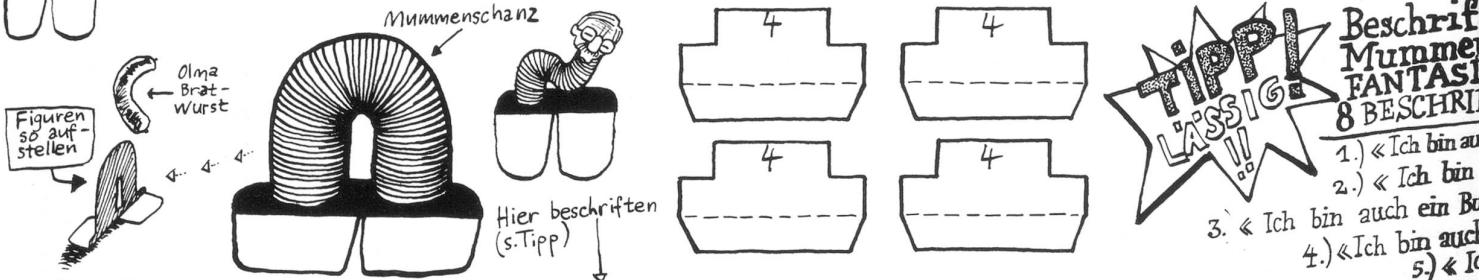
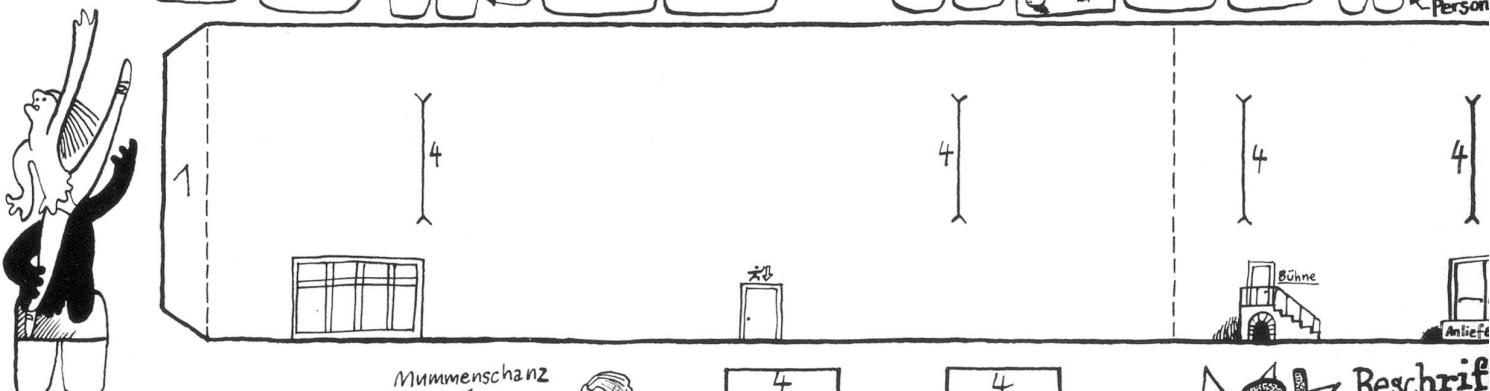
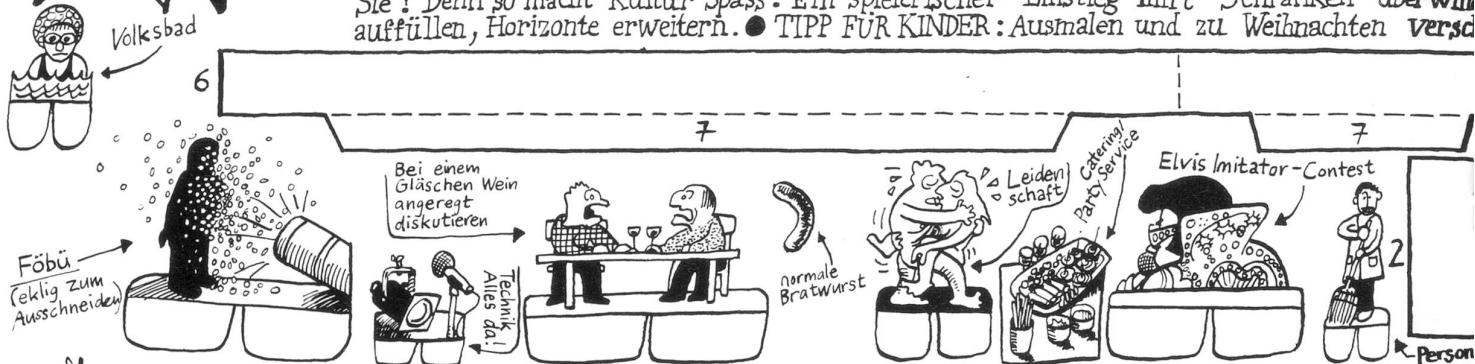
2002 Präsentation der Bierbüchsenskulptur «Nautilus II» im Rahmen des St.Galler Expo-Kantonaltages in Zusammenarbeit mit «The Incredible Green Cat Company».

Tom Staller

NEIIIN!!! GRATIS, ZUM VERARBEITEN UND SELBST AUFZÄHLEN VIA TROST MUMMENSCHANZ THEA

• SPIELEN SIE KULTURPOLITIK! Basteln Sie Sich Ihr eigenes Mummenschanz Theater suchen Sie einen super Standort! Vielleicht wird Ihre Vision eines Tages Wirklichkeit

● SPIELEN SIE KULTUR und führen Sie Sich vor Augen, welch unbegrenzte Möglichkeiten das MuM
Theater der Stadt St.Gallen eröffnet hätte. Einige Spielfiguren liegen bei. Das Sortiment ist
erweiterbar und unerschöpflich. Be free , express yourself ! ● LIEBE SVP: Nur Mut ! Si-
Sie ! Denn so macht Kultur Spass . Ein spielerischer Einstieg hilft Schranken überwin-
auffüllen, Horizonte erweitern. ● TIPP FÜR KINDER: Ausmalen und zu Weihnachten Versc



*) Man kann das Mummenschanz Theater auch laubsägen oder aus Zündhölzli zusammenleimen oder etwas mit Salzteig... Wer Lust hat, kann noch ein polisportives Zentrum basteln zum städtebaulich klug Danebenstellen. Oder ein **Rampe**

